

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0841/2016
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 20.05.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.06.2016			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	29.06.2016	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	05.07.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	12.07.2016	Ö

Betreff: Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2015 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 14. Juni 2016 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 21. Juni 2016 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Jahresgewinn von 1.442.751,97 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 523.383,23 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2015 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor.

1. Sachverhalt

2. Lösung

3. Alternativen

4. Ausgaben / Finanzierung

1. Sachverhalt

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2015, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 29. Juni 2016 beraten. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2015, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt ab

mit einem Jahresüberschuss von	1.442.752 €
auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfällt ein Gewinn von	130.293 €
auf den Betriebszweig Abfallentsorgung entfällt ein Gewinn von	1.127.024 €
auf den Betriebszweig gewerblicher Art entfällt ein Gewinn von	185.435 €

Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage

Das Jahresergebnis reduzierte sich von +7.415 T€ auf 1.443 T€.

Bereinigt um den Sondereffekt der ergebniswirksamen Verbuchung des Verkaufs von Baugrundstücken in Budenheim in Höhe von 5.641 T€, ergab sich im Jahr 2014 ein bereinigtes Ergebnis über 1.774 T€.

Die Ergebnisveränderung gegenüber 2015 von -331 T€ ist vorwiegend auf den tariflich begründeten Anstieg der Personalkosten in Höhe von insgesamt 514 T€ zurückzuführen.

Die Betriebserträge lagen mit 47.127 T€ nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 47.157 T€. Verschiebungen ergaben sich hingegen in den einzelnen Bereichen, die sich insgesamt jedoch ausglich.

Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen:

Betriebsbereich der Abfalleinsammlung in der Stadt Mainz

Der Betriebsbereich der Abfallentsorgung in der Stadt Mainz – bestehend aus den Betriebszweigen der mobilen und der stationären Entsorgung – sank von 6.960 T€ um 5.833 T€ auf 1.127 T€. Die Reduzierung ist vorwiegend auf den Sondereffekt des Verkaufs von Bauland in 2014 zurückzuführen. Das Ergebnis der mobilen Abfallentsorgung in der Stadt Mainz erreichte mit 745 T€ nahezu das Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 759 T€.

Abfalleinsammlung im Landkreis Mainz-Bingen

Da mit dem Landkreis Mainz-Bingen eine Zweckvereinbarung über die Abfalleinsammlung auf Selbstkostenerstattungsbasis abgeschlossen wurde, schließt das Ergebnis des Bereichs immer ausgeglichen ab. Aufgrund gestiegener Personalkosten und steigender Reparaturkosten für die Sammelfahrzeuge erhöhten sich die verrechneten Kosten von 5.883 T€ in 2014 auf 6.294 T€.

Betriebsbereich Straßenreinigung

Das Ergebnis des Betriebsbereichs Straßenreinigung sank von +542 T€ auf +130 T€. Die Ergebnisentwicklung resultiert vorwiegend aus dem Anstieg der Personalkosten über insgesamt 368 T€. Die Erhöhung des Personalaufwandes ist auf tarifliche Anpassungen und einem Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter um 3 Reinigungskräfte aufgrund der notwendig gewordenen Erhöhung der Personalreserve zurückzuführen.

Betriebsbereich gewerblicher Art

Das Unternehmensergebnis des Betriebsbereichs BGA verbesserte sich von -108 T€ auf +185 T€. Bei um 857 T€ reduzierten Erlösen konnte der Aufwand im Gegenzug um 1.054 T€ gesenkt werden. Durch die Ausbuchung einer nicht mehr durchsetzbaren Verbindlichkeit konnte weiterhin ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 83 T€ erzielt werden.

Die Ergebnisentwicklung der einzelnen Betriebsbereiche ist nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche

	Gesamt	Betriebsbereich Straßenreinigung	Betriebsbereich Abfallentsorgung	Betriebsbereich BgA	Einsamm- lung Land- kreis
Geschäftsjahr	€	€	€	€	
2008	613.000	-412.436	1.150.014	-124.578	
2009	-560.434	-184.602	-350.497	-25.335	
2010	2.336.423	1.133.322	1.138.699	64.402	
2011	1.257.548	414.890	1.099.241	-256.583	
2012	1.187.773	979.993	583.818	-367.461	-8.577
2013	1.400.959	884.764	549.951	-33.756	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	-107.866	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	185.435	0

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 62,8 Mio.€ auf 64,3 Mio.€. Während sich das Umlaufvermögen und der Bestand an liquiden Mitteln um insgesamt 2.511 T€ erhöhte, nahm das Anlagevermögen um 1.054 T€ ab. Die Reduzierung des Anlagenvermögens resultiert aus der Differenz der getätigten Abschreibungen über 3.202 T€ und den niedrigeren Ausgaben für Investitionen in Höhe von 2.147 T€.

Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 2.174 T€ wurden weder die Werte des Vorjahres in Höhe von 2.365 T€ noch der Planansatz über 8.879 T€ erreicht. Insbesondere größere Baumaßnahmen, wie der Bau der Mineralabfall- Deponie in Laubenheim, die Erweiterung des Recyclinghofs-Süd und der Neubau des Umweltbildungszentrums in Weisenau konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Mit dem Bau des Umweltbildungszentrums wurde im Dezember 2015 begonnen, so dass die genehmigten Investitionsmittel im Jahre 2016/2017 eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag für städtische Gremien

Der Jahresgewinn in Höhe von 1.422.751,97 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 523.233,23 € auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Lösung

Entfällt

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Entfällt

Anlage: Entwurf Prüfbericht 2015